

voneinander unabhängige Bewegungen (Eindrücken der Handballensicherung und Öffnen des Schnappers) auszuführen sind. Bei Loslassen des Schnappers schließt sich dieser durch Federbelastung selbständig und stellt damit sicher, dass der Schnapper stets vollständig geschlossen ist.

Der abgebildete Anschlagkarabiner weist eine Öffnungsweite von 60 mm auf. Damit ist es möglich, den Karabiner im Rahmen des gesicherten Vorstiegs an Stahlprofilen von Gittermasten, Aufstiegsleitern, u. Ä. einzusetzen.

Rettungsschlaufe
als optionaler
Bestandteil

2.7 Rettungsschlaufe (optionaler Bestandteil)

Die Rettungsschlaufe Klasse B gemäß DIN EN 1498 (Rettungsdreieck mit Schulterriemen) kann beispielsweise zur Sicherung von absturzgefährdeten Personen eingesetzt werden, die damit an ihrem Standplatz gesichert werden können (Standplatzsicherung). Sie besteht aus stabilem und abriebfestem Planenstoff und ist mit Schulterriemen versehen, um die Person sicher darin zu fixieren und ein Herauskippen von bewusstlosen Personen zu verhindern.

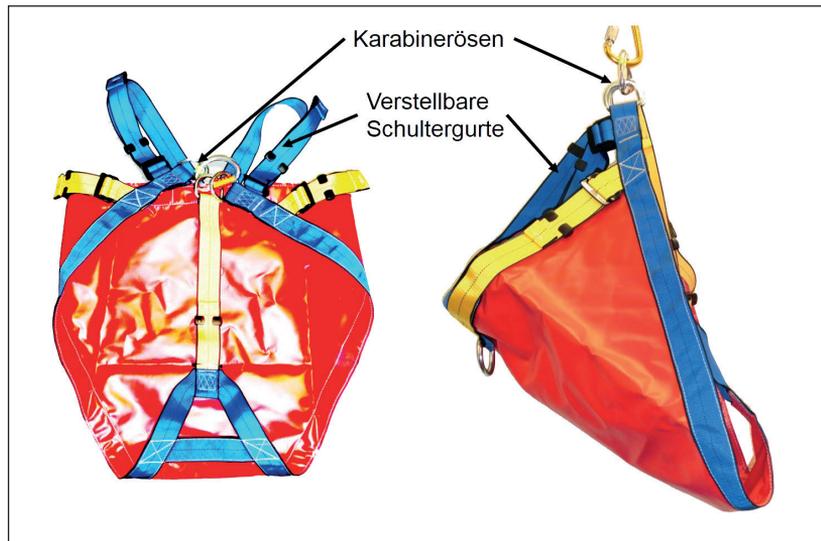


Abb. 25: Beispiel für eine Rettungsschlaufe nach EN 1498 Klasse B (sog. Rettungsdreieck)

Die drei Ecken der Rettungsschleufe werden an den Metall- bzw. Textilösen durch einen Karabinerhaken mit Verschlussicherung verbunden.

In Verbindung mit einem Gerätesatz Auf- u. Abseilgerät kann das Rettungsdreieck für die Einfache Rettung aus Höhen oder Tiefen eingesetzt werden. Dabei bildet dann das Kernmantel-Dynamikseil des Gerätesatzes Absturzsicherung das Sicherungsseil (Redundanzseil).

Die meisten am Markt verfügbaren Rettungsschleufen sind durch verstellbare Gurte in ihrer Größe variabel und somit auf die benötigte Größe einstellbar.

Achtung: Die Rettungsschleufe Klasse B gemäß DIN EN 1498 ist nicht für eine Sturzbelastung ausgelegt! Aus diesem Grund ist darauf zu achten, dass der Sturz einer zu rettenden/sichernden Person in die Rettungsschleufe sicher ausgeschlossen wird.



2.8 Transportsack

Die Ausrüstungsbestandteile des Gerätesatzes Absturzsicherung werden in einem speziellen Transportsack aufbewahrt, transportiert und zum Einsatz gebracht. Dieser sollte aus wasserdichtem und reißfestem Material bestehen, so dass die Bestandteile trocken und sicher untergebracht sind.

Die Größe des Transportsacks sollte ein Volumen von 45 Liter nicht unterschreiten. Ferner sollte er aus einsatztaktischen Gründen über eine Rucksackbegurtung mit Schulterpolsterung verfügen.

Als Alternative werden auf dem Markt auch speziell auf den Einsatzbereich der Absturzsicherung abgestimmte Rucksäcke angeboten, welche teilweise den Ausführungen von Bergwanderrucksäcken ähneln.

Im Transportsack ist eine Benutzerinformation gemäß DIN EN 365 mitzuführen. Diese muss folgende Informationen und Sicherheitshinweise beinhalten:

- ▶ Hinweis, dass ein geplantes freies Hängen der Einsatzkräfte im Seil auszuschließen ist,

Rucksack als Lager- und Transportmittel